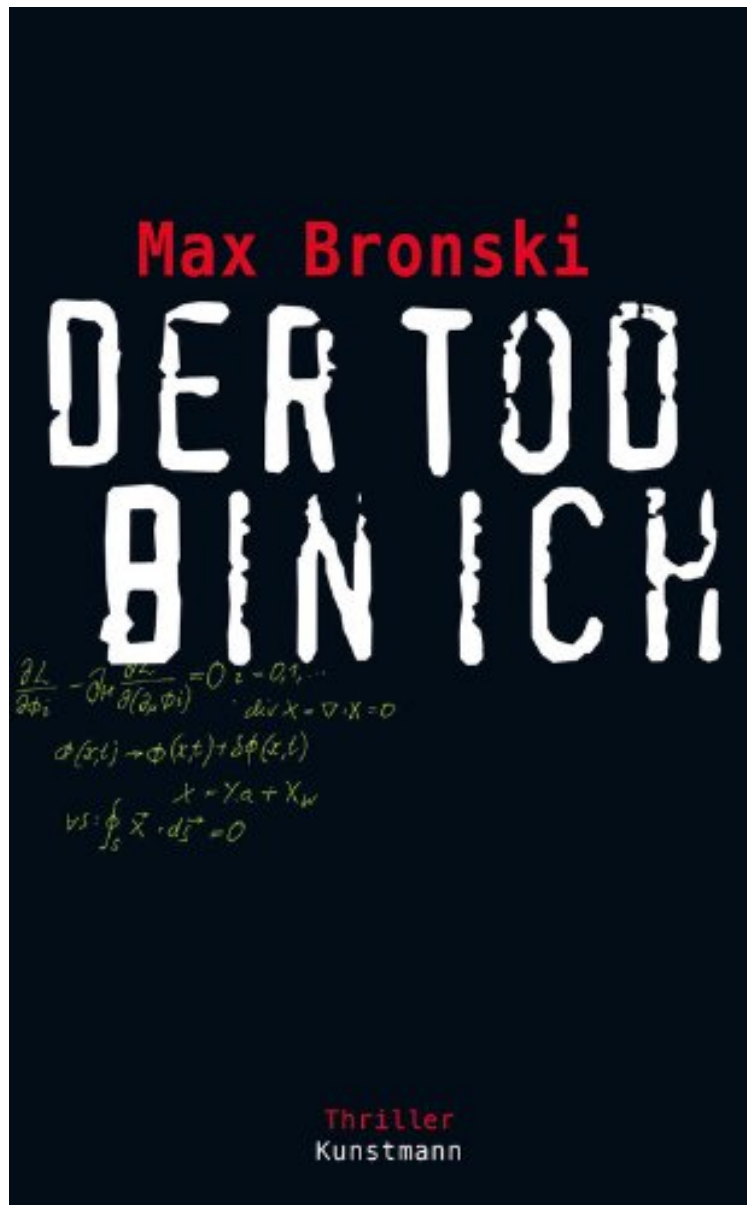


(Read ebook) Der Tod bin ich

Der Tod bin ich

Von Max Bronski

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #256257 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-01-15 Erscheinungsdatum: 2013-01-15 File Name: B00AYQLEZA | File size: 61.Mb

Von Max Bronski : Der Tod bin ich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod bin ich:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Weltformel Von linus63 Man schreibt das Jahr 2006. Der ehemalige Gutsverwalter des bayrischen Schlosses Ottenrain,

Richard Eulmann, wird ermordet. Sein Tod gleicht einer Hinrichtung. Alleinerbe ist sein Nachfolger Tino Senoner, dem er brisante Unterlagen hinterlässt, die Tino zu weiteren, eigenen Recherchen veranlassen. Gleichzeitig werden drei Geheimdienstveteranen, die bereits im Ruhestand sind, aufgeschreckt. Sie erfahren von dem Mord an Bertold Oftenhain, einem begabten Physiker, der angeblich bereits in den 60er Jahren ums Leben kam. Er arbeitete damals an der Entdeckung der Weltformel, der allgemeinen Feldtheorie, die die ganze Welt erklärt. Die Formel tauchte niemals auf "Der Tod bin ich" ist eher als Wissenschaftskrimi denn ein Thriller im heute gängigen Sinn anzusehen. Er ist sowohl im Schreibstil, als auch in der Thematik deutlich anspruchsvoller und punktet mit physikalischer Tiefe und politischen Hintergründen statt Tempo und blutigen Details. Das Buch ist in 4 Teile gegliedert. Der erste und der letzte Teil spielen im Jahre 2006 und beinhalten das aktuelle Verbrechen, während in den beiden mittleren Teilen in den Jahren 1957/1958 und 1965 die Vorgeschichte dazu abläuft. Hier lässt sich Max Bronski so richtig im Stil der alten Agentengeschichten aus. Bertold Oftenhain steht mitten zwischen den Fronten des Kalten Krieges und ist als begnadeter Physiker und Mathematiker ein hochinteressantes Objekt für KGB, CIA und MI6, um an wissenschaftlichen Fakultäten Spionage zu betreiben. Während ich mit Vergnügen von frisch renovierten, verwanzten Zimmern, sofort verfügbaren Handwerkertruppen und Sekretärinnen mit doppeltem Spiel lese, stoße ich beim wissenschaftlichen Teil, der einen ebenbürtigen Part zur Spionagegeschichte einnimmt, an meine Grenzen. Die detaillierten Ausführungen über Atom- und Quantenphysik, philosophischen Aspekten und eine interessante Parallele zwischen Zahlen und Tönen, bzw. Mathematik und Musik, finde ich zwar sehr faszinierend und kann ihnen im Groben folgen, jedoch gehen sie mir stellenweise zu tief und machen die Handlung schwer. Dennoch gelingt es Max Bronski, eine gewisse Spannung durchgehend aufrecht zu erhalten und die Geschichte zu einem fesselnden und schlüssigen Ende zu führen. "Der Tod bin ich" ist ein guter und anspruchsvoller Wissenschaftskrimi. Man sollte jedoch ein gewisses Interesse an Physik mitbringen, um an diesem Buch wirklich alle Aspekte genießen zu können. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Thriller als Fuge Von Bettina Rohde Max Bronski hat einen Thriller geschrieben, der wie eine Fuge komponiert ist, was auch dem Inhalt entspricht. Es geht um eine als Komposition getarnte Formel, und nicht irgendeine Formel, sondern die "Weltformel", die natürlich alle Mächte im Kalten Krieg gern hätten. Der Roman beginnt in einem harmlosen Setting in einem bayrischen Dorf, spielt aber bald an internationalen Schauplätzen. Man erfährt viel über die moderne Physik, speziell die Quantenphysik, und das ist fast genauso spannend wie die Handlung, die manchmal etwas berkonstruiert wirkt. Auch dass ein Spion so dumm ist, einem Professor das Notizbuch mit Arbeiten an der begehrten Formel zu entwenden (wo nur er die Gelegenheit dazu hat) und sich so flugs selbst zu entlarven, erscheint wenig glaubwürdig. Aber sonst gelingen Bronski ehrliche Charaktere und eine abwechslungsreiche Handlung. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Max Bronski - Der Tod bin ich Von miss.mesmerized Max Bronski nahm Wissenschaftler auf der Suche nach der Weltformel, die Zeit des kalten Krieges im geteilten Deutschland, vier sich gegenseitig bespitzelnde Geheimdienste, eine Menge Hybris und einen genialen Einfall eines jungen zwischen die Fronten geratenen Physikers, um daraus einen anspruchsvollen, aber überzeugenden Roman zu schaffen. Erzählt wird die Geschichte des Bertold Oftenhain, dessen Liebe für die Physik und die Musik ein Leben lang unter den unterschiedlichen Einflüssen russischer, amerikanischer, englischer sowie DDR Geheimdiensten steht, die ihm nicht nur den Ruhm und die Anerkennung für seine Entdeckung rauben, sondern auch seine geliebte Frau, den Sohn und die gesamte Lebensplanung nehmen. Nachdem er sich schon lange mit allem arrangiert hat, wird er jedoch genauso wie seine Gegenspieler von der Vergangenheit eingeholt und er muss für seine Entscheidungen aus jungen Jahren nochmals zahlen. Das Label "Thriller" halte ich für nicht gut gewählt. Max Bronski hat einen zum Teil klassischen Spionageroman geschrieben, in dem sich die alten Kräfte gegenüber stehen und versuchen, gegenseitig auszubooken. Dazu zeichnet er den schwierigen Weg der Naturwissenschaftler im 20. Jahrhundert nach. Zwischen dem Forscherdrang und dem Wunsch, die Welt zu verstehen, sowie dem politischen Druck, ihre Erkenntnisse für das Militär und inhumane Zwecke zur Verfügung zu stellen, waren für diese ethische Fragen zu einem zentralen Punkt ihrer Arbeit geworden. Durch die nicht chronologische Darstellung, wahrt Bronski die Spannung und ist nur nach und nach das Geflecht auf, dem der Leser sich zu Beginn etwas verwirrt gegenüber sieht. Dass eine solche Verstrickung nicht ohne Opfer auskommt, liegt auf der Hand. Bis zu letzt hebt er sich die Frage auf, welche der alten Supermächte siegen und in den Besitz der Weltformel geraten wird. Mit viel Spannung, wenn auch wenig Nervenkitzel, fesselt Bronski den Leser und liefert zugleich Einblick in eine faszinierende Wissenschaft und schafft spannende Verbindungen zur Musik. Für das Genre sicherlich weitaus anspruchsvoller und tiefergründiger als die Masse, wenn auch der Wehrmutstropfen unpassender Titel bleibt.

Kurzbeschreibung Ein verträumter Gutsverwalter in Bayern, der durch einen skrupellosen Mord aus seiner beschaulichen Idylle gerissen wird. Ein junger Kernphysiker, der sich im Intrigenspiel des Kalten Krieges verfnagt. Eine Formel, die möglicherweise die gesamte Menschheit gefährdet. Ein Notizbuch, dem das legendäre Zitat Robert Oppenheimers "Der Tod bin ich", Erschütterer der Welten vorangestellt ist. Drei ehemalige Agenten der Supermächte, die sich auf eine letzte Mission begeben Ein dramatischer Thriller über die explosive Verbindung von Forschung und

Macht, akademische Konkurrenz und geheimdienstliche Konspiration, die letzten Fragen der theoretischen Physik und die ethische Verantwortung der Wissenschaft. Pressestimmen DER TOD BIN ICH ist eine Seltenheit: ein geistreicher Spannungsroman aus Deutschland. (...) Der Boden der Physik ist berst mit Leichen von vereinheitlichten Theorien, hat der Physiker Freeman Dyson einmal gesagt. Max Bronski hat diesen Satz wörtlich genommen. Gewitzt. Gewagt. Gewonnen! (Marcus Mntefering, Spiegel Online) Der Ton ist schn, die Zahl der Themen hoch. Max Bronski versteht sich hervorragend darauf, den Transfer von Wissen in Spannung zu bersetzen. Ein groer, sehr ernster Spa, der elegant auf der Grenze zwischen Seriositt und Parodie tnzelt. (Elmar Krekeler, Die Welt) Bronski, der Urheber von vier Mnchner Lokalkrimis, dessen Klarnamen nicht bekannt ist, hat das Genre gewechselt - mit Erfolg. Atmosphre und Figuren so lebendig werden lassen, dass man umgehend mittendrin ist, das kennt man von ihm. () Raffiniert und, was die Informationen angeht, von einer geradezu schwbischen Haushaltspolitik - wie es sich fr einen Pageturner gehrt. (Christiane Mller-Lobeck, taz) Kurzbeschreibung Ein vertrummer Gutsverwalter in Bayern, der durch einen skrupellosen Mord aus seiner beschaulichen Idylle gerissen wird. Ein junger Kernphysiker, der sich im Intrigenspiel des Kalten Krieges verfnkt. Eine Formel, die mglicherweise die gesamte Menschheit gefhrdet. Ein Notizbuch, dem das legendre Zitat Robert Oppenheims Der Tod bin ich, Erschttterer der Welten vorangestellt ist. Drei ehemalige Agenten der Supermchte, die sich auf eine letzte Mission begeben Ein dramatischer Thriller ber die explosive Verbindung von Forschung und Macht, akademische Konkurrenz und geheimdienstliche Konspiration, die letzten Fragen der theoretischen Physik und die ethische Verantwortung der Wissenschaft.